

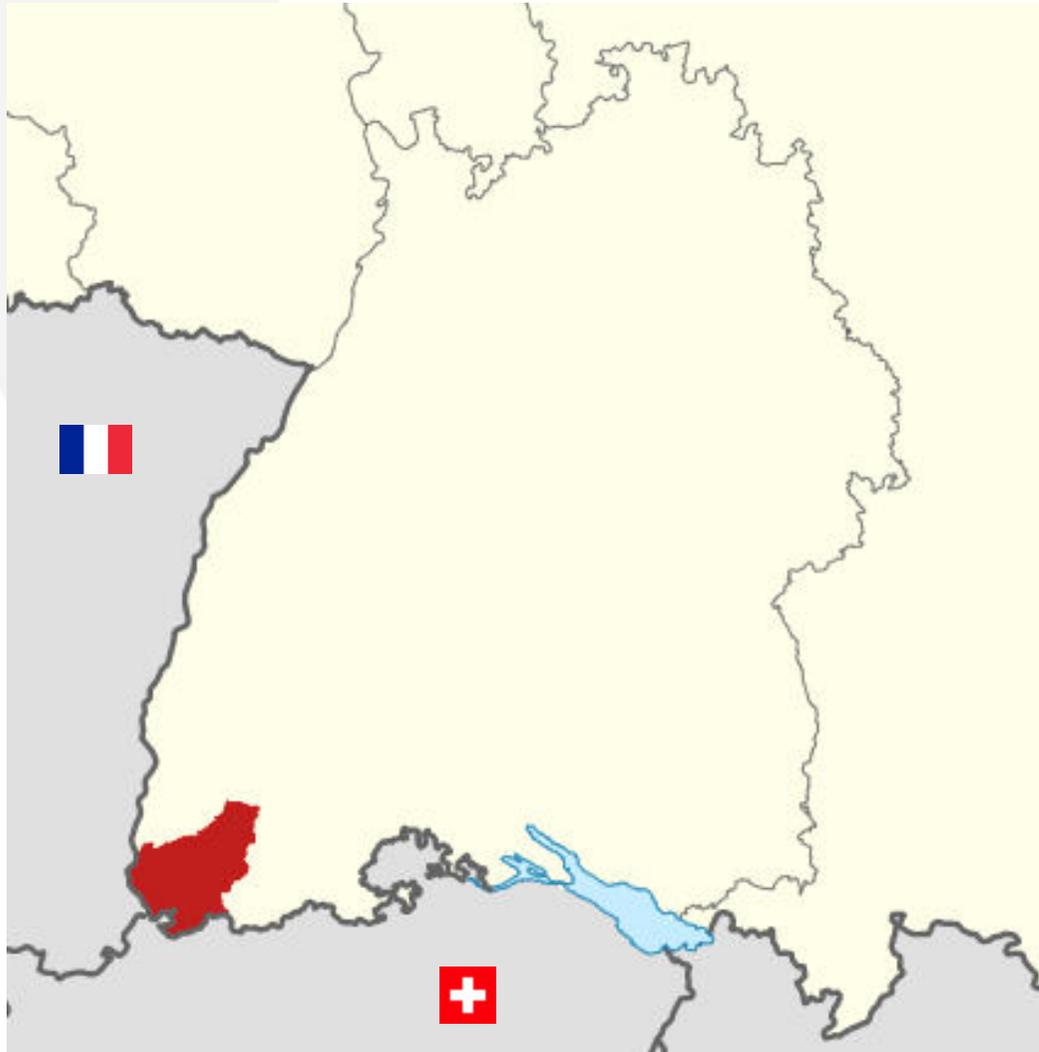
# „Unternehmensunabhängige Interkommunale Wärmeplanung“ (UIWP-LÖ)

Inga Nietz

Leitung Stabsstelle Klimaschutz



# Wo liegt der Landkreis Lörrach?



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6334474>



Quelle: <https://www.verlagshaus-jaumann.de/media.media.bb.jpg>



Quelle: <https://www.vonganzoben.de/wp-content/uploads/2020/08/20190420.jpg>

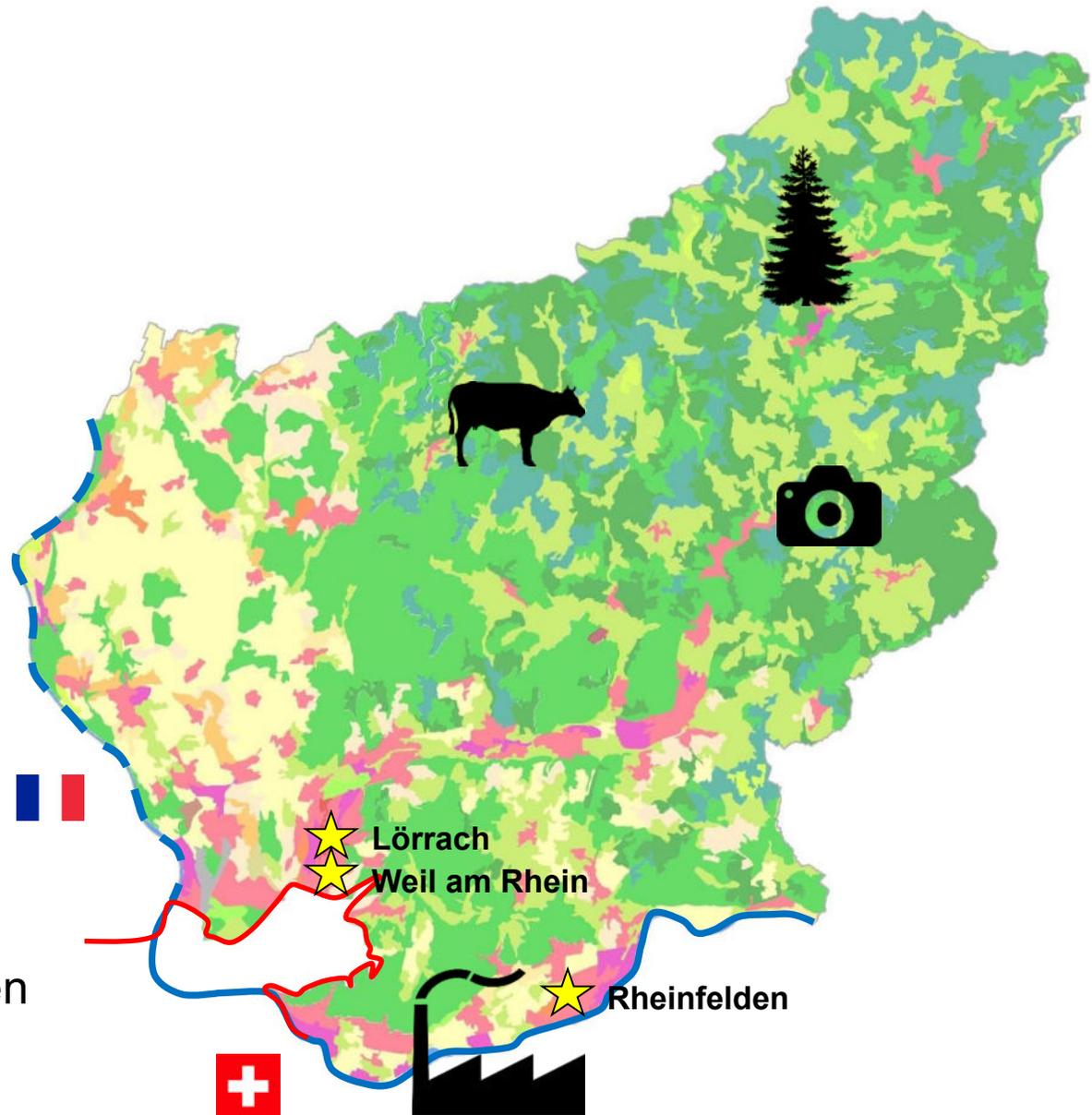
# Landnutzung

Landkreis Lörrach:  
225.000 EW

3 Große Kreisstädte  
30.000 – 50.000 EW

fast alle Gemeinden  
< 10.000 EW

UIWP: Alle 35 Städte und  
Gemeinden im Konvoi!  
Nicht nur die planungspflichtigen  
Großen Kreisstädte!



# Initiative und Vorbereitungen



- Grundsätzlich: in Baden-Württemberg Wärmeplanung geregelt §7c KSG → Pflicht für große Kreisstädte bis Ende 2023 einen Wärmeplan vorzulegen
- Initiative von Frau Landrätin Dammann
- LKR beworben um Fördermittel beim UM
- Vollförderung (Projektmittel für Dienstleister + Mittel für Gemeinden als „Aufwandsentschädigung“) → 600.000 €
- EU-weite Ausschreibung

**Ziel: Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040**



# Projektphasen



# Management und Steuerung

## Steuerungskreis (strategisch/entscheidend)

- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



3x pro  
Jahr  
und zusätzlich  
bei Bedarf

## Beirat (beratend)

- Große Kreisstädte Weil am Rhein, Lörrach, Rheinfelden und die Gemeinden Bad-Bellingen, Schönau, Grenzach-Wyhlen (für die Regionen Oberrhein, Wiesental und Hochrhein)
- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH
- Umweltministerium
- Klimaschutz- und Energieagentur BW (KEA) / Energieagentur Südwest GmbH
- EVUs und Energiegenossenschaften / Stadtwerke
- Handwerkskammer / Kreishandwerkerschaft / Industrie- und Handelskammer
- Wirtschaftsregion Südwest (WSW)



3x im  
Projektzeitraum  
und zusätzlich bei  
Bedarf

## Projektmanagement (organisatorisch)

- Landkreis Lörrach
- endura kommunal GmbH



Bei Bedarf

## Facharbeitsgruppen

- Expertengruppen (EVUs, Stadtwerke, WSW, etc.)
- Operative Arbeitsebene

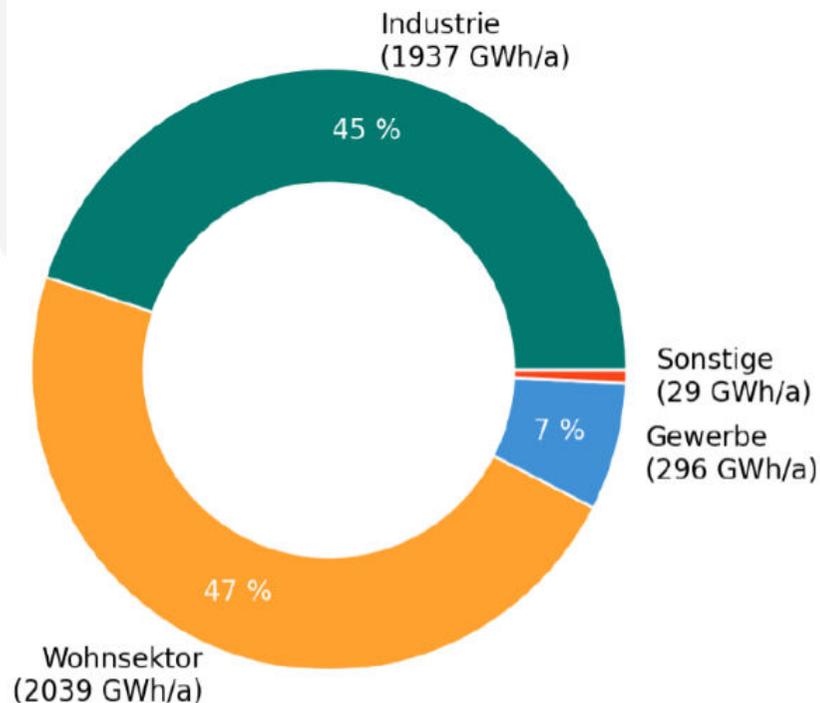


# Ergebnisse Bestandsanalyse

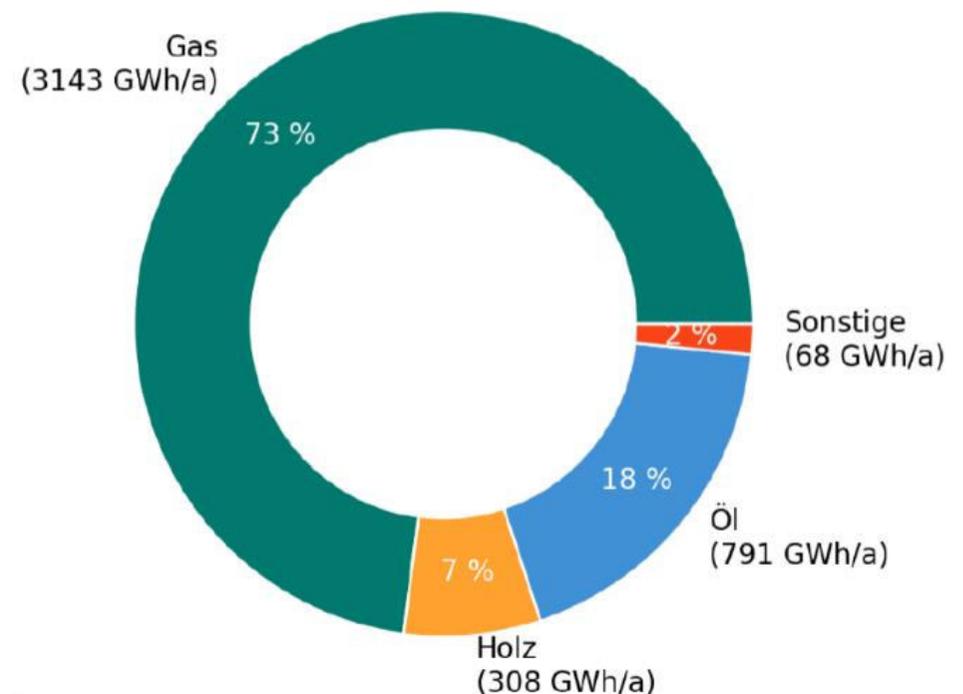


# Ergebnisse Bestandsanalyse (landkreisweit)

## Energieverbrauch nach Sektoren

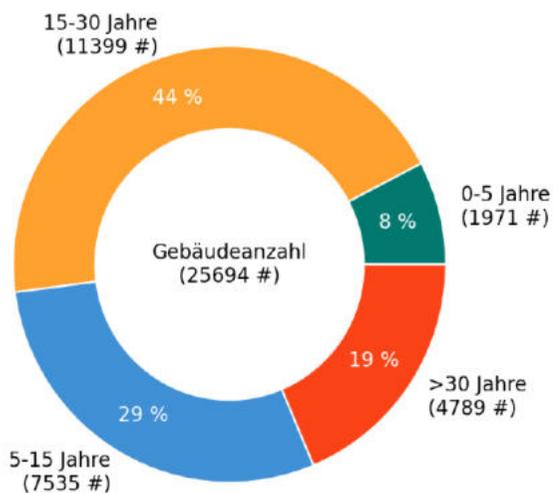


## Energieverbrauch nach Energieträgern



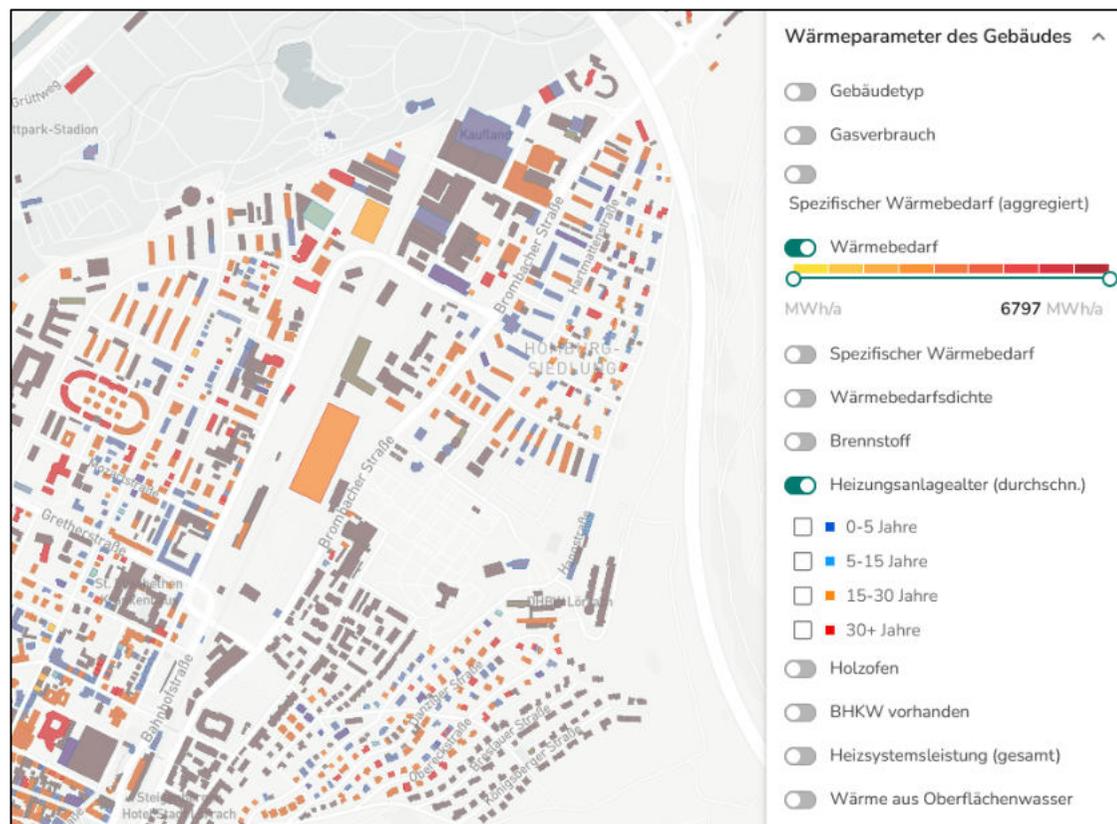
# Ergebnisse Bestandsanalyse (landkreisweit)

## Heizsysteme nach Alter



- Ca. 45% der Systeme > 20 Jahre
- Öl wird oft durch Gas ersetzt
- Im ländlichen Raum mehr sehr alte Heizungen

## Visualisierung im Web-GIS

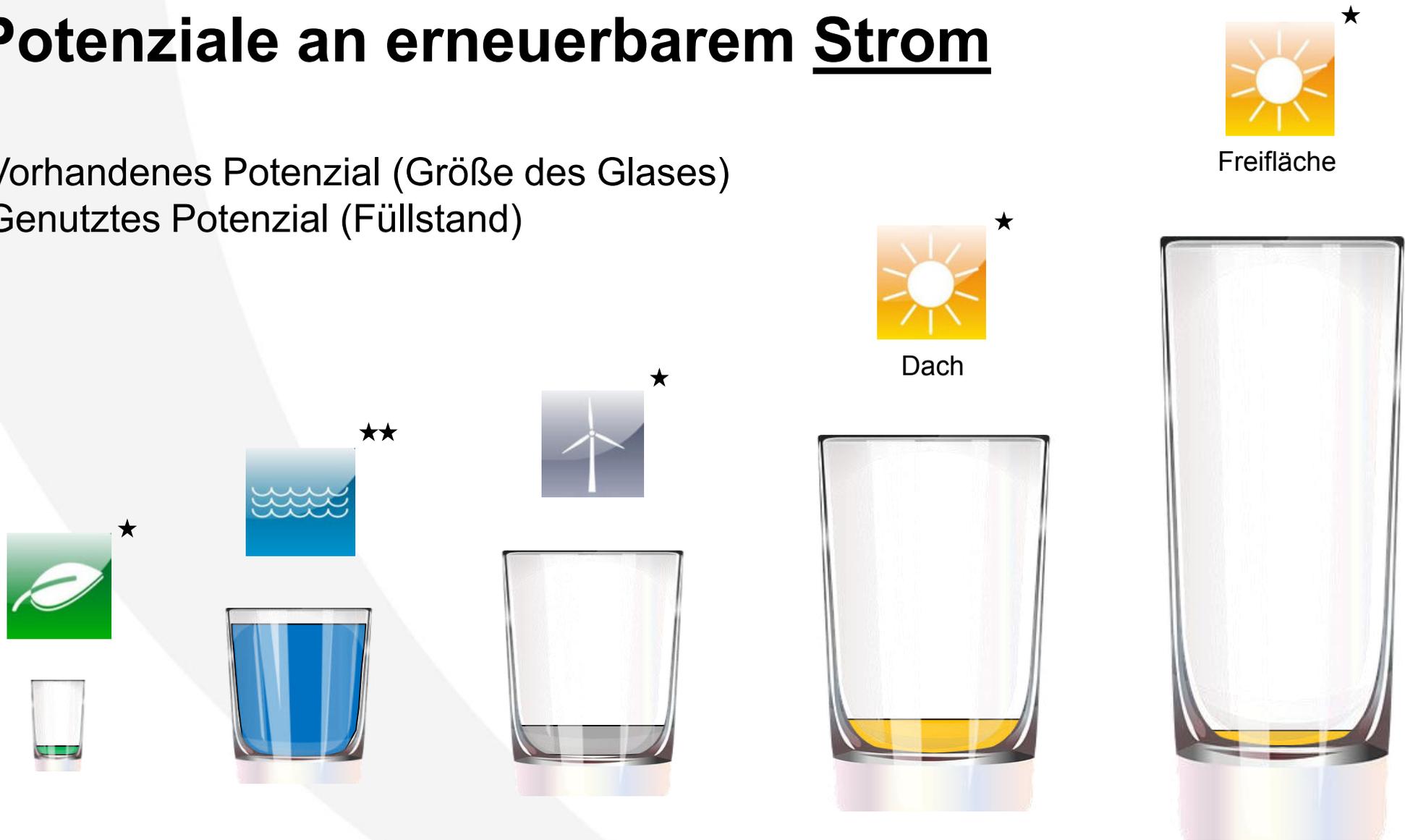


# Ergebnisse Potenzialanalyse



# Potenziale an erneuerbarem Strom

Vorhandenes Potenzial (Größe des Glases)  
Genutztes Potenzial (Füllstand)



Datenquelle: Wasserkraft / Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, 2018★★

Datenquelle: Biomasse, Windenergie, Photovoltaik / Interkommunale Wärmeplanung, 2022 ★



# Potenziale erneuerbarer Wärme



Datenquelle: Abwärme Industrie, Biomasse, Solarthermie / Interkommunale Wärmeplanung, 2022

# Wärmeplan und Szenario



## Wärme-Infrastruktur



Abbildung 2: Vorhandene Wärme-Infrastruktur. Die Gebäude sind gemäß ihrem Wärmeverbrauch eingefärbt: Je höher dieser ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach rot.

## Eignungsgebiet Wärmenetze

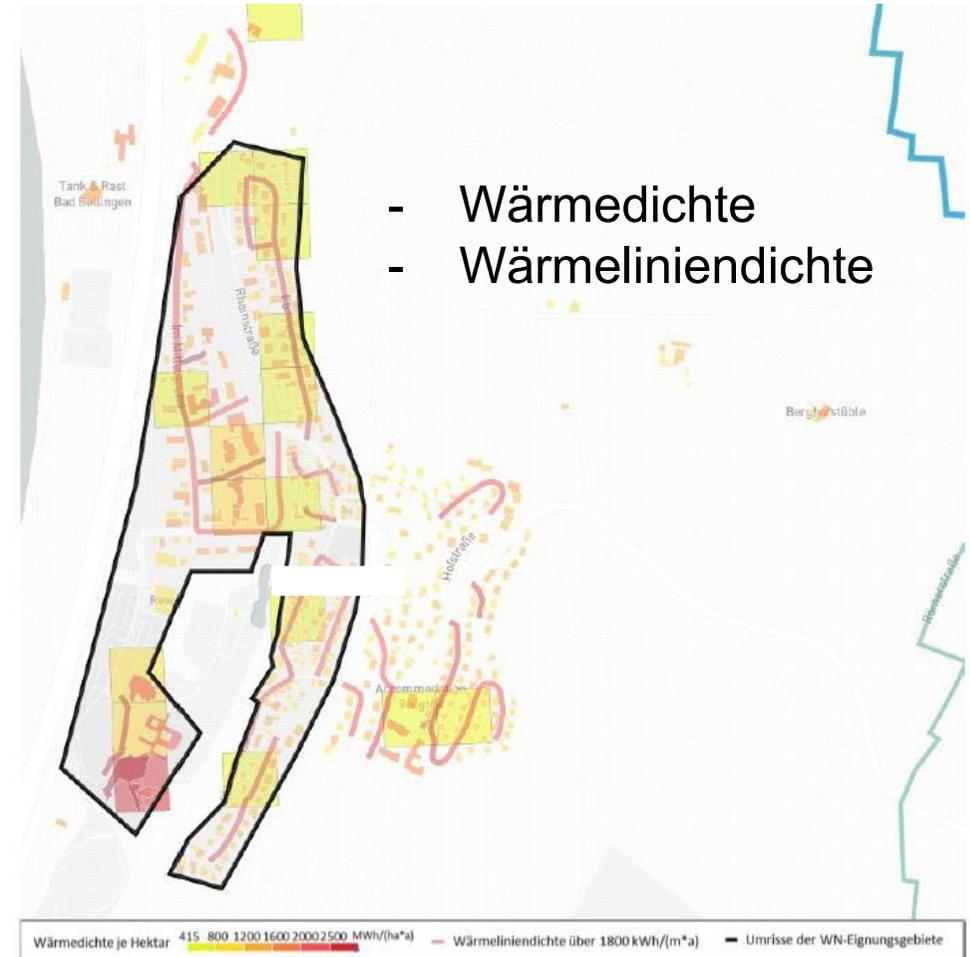
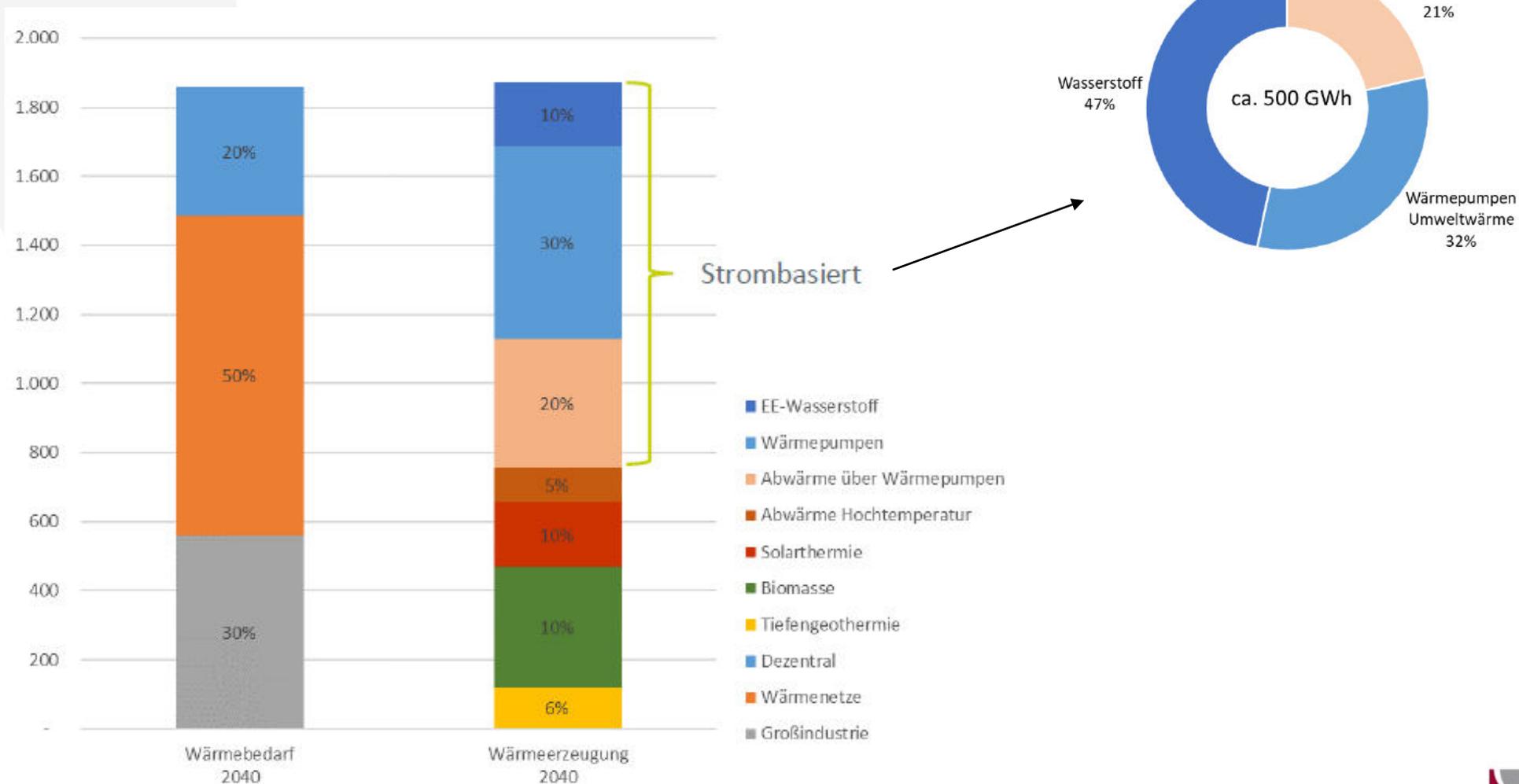


Abbildung 3: Gebiete mit hoher Wärmedichte (ab 415 MWh/ha) und Wärmenetz-Eignungsgebiete. Die hier dargestellte Wärmedichte stellt die Summe des gesamten Wärmeverbrauchs aller in einem Hektar (100 x 100 m) liegenden Gebäude dar. Je höher dieser Wärmeverbrauch ist, umso mehr verändert sich die Farbe von gelb nach Rot.

# Szenario 2040

- Wärmebedarf um 50% reduzieren!
- Zukünftig mehr Strom für Wärme!



# Konkret: Was muss passieren im Landkreis?

- › Einsparung im Wärmebereich bis 2040: ca. 50 %
  - › Erhöhung der Gebäudesanierungsquote
  - › Erhöhung der Sanierungsquote veralteter Heizanlagen
- › Massiver Ausbau von Wärmenetzen
- › Erschließung von Tiefengeothermie und industriellen Abwärme-Potenzialen (Ringleitung)
- › Großindustrie muss mind. 30 % einsparen
- › Strombedarf für Wärme bereitstellen: rund 500 GWh. Also beispielsweise:
  - › Mind. 21 weitere Windenergieanlagen
  - › Mind. 280 ha PV-Freifläche – oder 30 % der für PV geeigneten Dachflächen
  - › Fokus eher auf Wind wegen Saisonalität

Szenarien liegen für alle 35 Gemeinden im Landkreis vor!

# Wie geht's weiter?



# Verabschiedung Wärmeplan 21.07.2022



im Rahmen der Abschlussveranstaltung durch Frau LRin Dammann und Herrn ELB Hoehler  
→ zusätzlich: Gemeinden beschließen ihre Wärmepläne

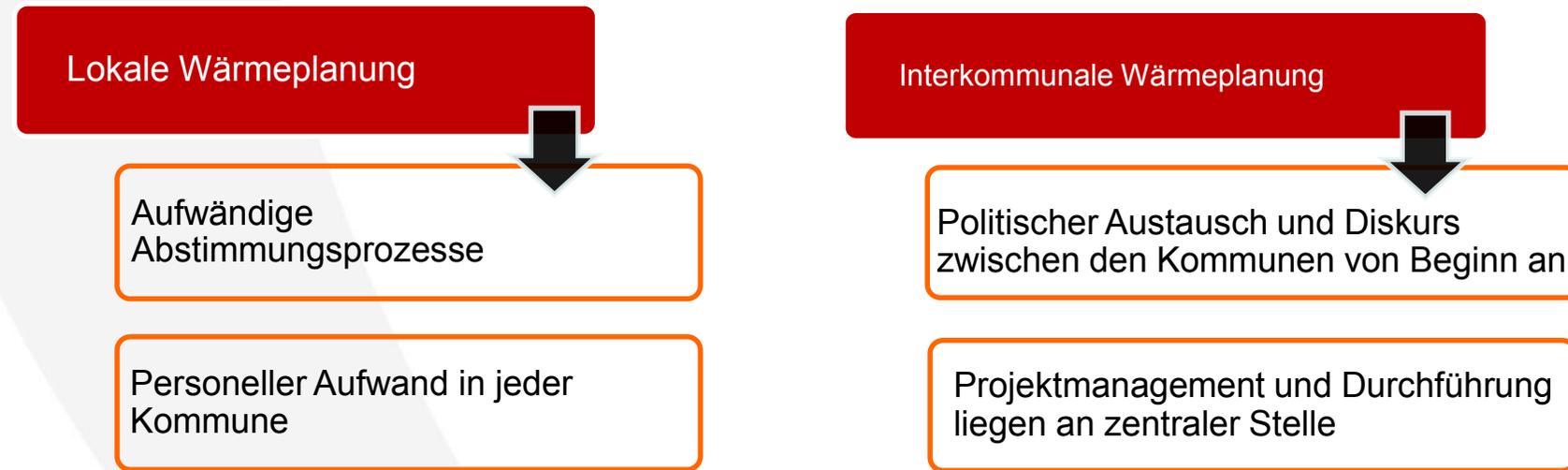
- Auf Ebene Landkreis: Umsetzung von 12 Maßnahmen, u.a. Zweckverband Wärmewende projektieren
- ...
- Auf Ebene Kommunen: Kleinteilig werden → Quartierskonzepte
- Beratungsstelle „Kommunale Wärmeplanung“ bei der Regionalen Energieagentur



# Fazit



# Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung

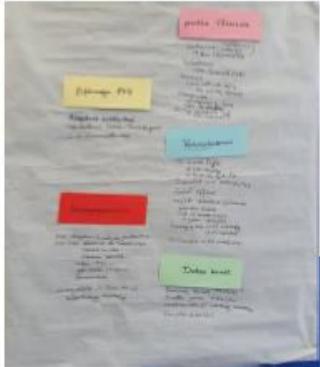


- Statt 35x einzeln → 1x gesamt
- Synergien nutzen: politisch, personell, finanziell
- Interkommunale Wärmeplanung nimmt auch kleinere Gemeinden mit, die sonst keine Planung durchgeführt hätten



# Der Wärmeplan lebt vom Austausch

Gemeinsam haben wir etwas Einzigartiges geschaffen



# Vielen Dank fürs Zuhören!

- Inga Nietz  
Stabsstellenleitung Klimaschutz  
[inga.nietz@loerrach-landkreis.de](mailto:inga.nietz@loerrach-landkreis.de)
- Vielen Dank an

